

Pressemitteilung

vom 22.06.2023



Zur Berliner Senatsvorlage über Maßnahmen zum „Gesamtstädtischen Aufarbeitungskonzept zu Berlins kolonialer Vergangenheit“

Die Koordinierungsstelle begrüßt die Vorlage des Berliner Senats über Maßnahmen zum „Gesamtstädtischen Aufarbeitungskonzept zu Berlins kolonialer Vergangenheit“ ([Drucksache 19/0954](#)) als einen wichtigen Schritt im Prozess um die dekoloniale Aufarbeitung im Land Berlin und fordert auch unter der neuen Landesregierung die Fortführung des Dialoges zwischen den betroffenen Senatsverwaltungen und der Koordinierungsstelle „Gesamtstädtischer Aufarbeitungsprozess für Berlin koloniale Vergangenheit“ ein.

Diese Drucksache vom 24.04.2023 ist bezüglich der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit einer Stadt bundesweit bislang einmalig. Die Drucksache folgt dem zivilgesellschaftlich eingeforderten Ansatz, dass koloniale Aufarbeitung in jedem gesellschaftlichen Bereich nötig ist und als Querschnittsthema alle Verwaltungen einer Stadt oder Kommune berührt. Die Maßnahmen gehören zu den Teilbereichen Gesetzesgrundlagen, Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Erinnerung und Stadtgesellschaft sowie Internationale Beziehungen im Land Berlin und orientieren sich am zivilgesellschaftlichen Forderungskatalog. Dazu Tahir Della, Vorstandsmitglied von Decolonize Berlin: „Die Auseinandersetzung mit den kolonialen Kontinuitäten muss alle gesellschaftlichen Bereiche umfassen, um eine tatsächliche Abkehr von historisch gewachsenen kolonialen Verhältnissen zu bewerkstelligen. Hervorzugeben sind bei diesen Prozessen vor allen Dingen der Bildungsbereich und Wissensproduktion.“

Die Sensibilisierung bezüglich der Notwendigkeit kolonialer Aufarbeitung ist je nach Verwaltung und Fachabteilung sehr unterschiedlich ausgeprägt, was sich in den Stellungnahmen widerspiegelt. In manchen Fachabteilungen steht die koloniale Aufarbeitung noch ganz am Anfang. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, dass die Hausleitungen den Prozess zur kolonialen Aufarbeitung unterstützen und Dekolonisierung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung vorantreiben.

Die Koordinierungsstelle bei Decolonize Berlin wird den Auftrag des Landes Berlin zur Umsetzung der Maßnahmen beginnen und nunmehr als „Koordinierungsstelle zum gesamtstädtischen Aufarbeitungsprozess zu Berlins kolonialer Vergangenheit“ bezeichnet. Sie wird sich dafür einsetzen, dass auch die neue Regierung ihrer Verantwortung für Berlin als ehemalige Kolonialmetropole und Ort der Berliner Afrika-Konferenz nachkommt. Es gibt eine klare Erwartung der migrantischen, postmigrantischen, diasporischen und entwicklungspolitischen Zivilgesellschaften, dass der Prozess zur dekolonialen Aufarbeitung auch in den nächsten Jahren weiterhin eine große Bedeutung erhält.

Seite 1 von 2

Pressemitteilung

vom 22.06.2023



Der Verein Decolonize Berlin hat eine ausführliche Stellungnahme zu den Anstrengungen des Landes Berlin zur kolonialen Aufarbeitung des Landes verfasst. Diese ist unter folgendem Link zu finden: <https://decolonize-berlin.de/de/stellungnahme-zur-berliner-senatsvorlage/>

Pressekontakt:

Tahir Della, Vorstand Decolonize Berlin

Lausitzer Str. 10, 10999 Berlin

presse@decolonize-berlin.de

Tel.: 0176 43382360

www.decolonize-berlin.de

Die Koordinierungsstelle

für einen gesamtstädtischen Aufarbeitungsprozess zu Berlins kolonialer Vergangenheit